

## Gemeindebrief

Juni 2025 – August 2025

Evangelische Kirchengemeinde Eschollbrücken

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Titelblatt
- 2 Inhaltsverzeichnis  
Ansprechpartnerinnen
- 3 Liebe Gemeinde
- 4 Weltgebetstag 2025
- 5 Monatsspruch Juni 2025
- 6 Hartmann-Bernhard-Orgel
- 8 KiBi
- 9 Ostern
- 10 Kinderferientage
- 12 Humor ist ein Lebenselixier
- 13 Monatsspruch Juli 2025
- 14 Frieden
- 15 Pfingsten
- 16 Karikatur / Mina & Freunde
- 17 Religion für Neugierige
- 18 Spielenachmittag
- 19 Gemeindecafé
- 19 Monatsspruch August 2025
- 20 Gottesdienste
- 23 Gemeindekalender
- 24 Orgelmusik in der Martinskirche
- 25 Schlossgrabenfest-Gospel-GoDi
- 24/25 Sommerferien / Sommer
- 26 Neuigkeiten aus der KiTa
- 33 KiTa—Termine, Vorschau
- 34 Kinderseite
- 35 Jubiläen
- 36 Nachruf
- 37 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 38 Freud und Leid in der Gemeinde
- 39 Impressum, Öffnungszeiten
- 40 Einladung zum Gemeindefest

## Ansprechpartnerinnen unserer Kirchen- gemeinde

**Pfarrerin**  
**Ute Strack de Carrillo**

Tel.: 0178 756 18 61  
Tel.: 06157-2467

E-Mail:  
ute.strack@ekhn.de



**Küsterin**  
**Karin Schuster**

06157-82085  
Karinschuster333@  
web.de



**Gemeindesekretärin**  
**Andrea Kuhn**

Tel.: 06157-2746 AB  
Kirchengemeinde.  
Eschollbruecken@ekhn.de  
Öffnungszeiten  
Gemeindebüro:  
**Freitag, 10-11 Uhr**



**Ev. Kindertagesstätte**  
**Eschollbrücken**

Tel.: 06157-81882,  
Kita.Eschollbruecken@ekhn.de  
Leiterinnen: Pia-Francesca Carretta-Barberio  
und Anna-Maria Weißmann



## **Liebe Leserin, lieber Leser,**

die Farbe der Stunde: Grün.

Überall wächst und sprießt es mit voller Kraft. Wie wunderbar. Farben lösen etwas in uns aus, sie haben Auswirkungen auf Leib und Seele - positive wie negative.

In der Farbpsychologie gilt Grün als die Farbe der Hoffnung, der Stabilität, der Fruchtbarkeit und auch der Harmonie. Auf dem Altar in der Kirche steht das grüne Antependium, das liturgische Tuch, für menschliches Wachsen und Werden.

Aber gerade dieses Sich-Entwickeln macht uns nicht immer Freude. Die langsamen Fortschritte dauern uns zu lange, und statt neuer Anfänge und behutsamem Ausprobieren hätten wir es so oft gerne fix und fertig, natürlich perfekt und gelungen.

Wenn es dann nicht schnell genug genau so wird, wie wir es uns vorgestellt haben, ist alle Zuversicht und Hoffnung des Grüns dahin und das Grau für Zweifel oder für Enttäuschung und Ärger überlagert unsere Wahrnehmung.

Dabei liegt die Verheißung des Lebens ja gerade darin, dass es immer wieder Neues gibt. Immer wieder können wir staunen über etwas, was wir noch nicht kannten - auch bei uns selbst.

Egal wie alt wir sind, wir können immer dazulernen und uns von neuen Erlebnissen bereichern lassen.

Wir können neue Menschen kennenlernen, neue Gegenden erkunden, neues Essen ausprobieren und neue Verhaltens- und Denkweisen zulassen.

Und natürlich können wir das Leben selbst genießen und feiern und jeden Tag als ein neues Geschenk von Gott annehmen.

Deshalb feiern wir auch im Sommer manche Gottesdienste draußen im Grünen: An Pfingstmontag oder bei den Gemeindefesten, während der Sommerkirche an der Modau oder auf dem Schwimmbadgelände.

Von Grün umgeben sind das schöne Gelegenheiten, das Wunder des Lebens zu feiern, für jeden Neuanfang zu danken, jede neue Entwicklung willkommen zu heißen und sich so gesegnet von der Fülle des Lebens aufzumachen in all das, was vor uns liegt.

Wenn nicht schon alles "ist", sondern wenn das "Werden" eine Chance bekommt, dann können wir auch Gott immer wieder neu erleben: Beim Feiern, beim Spaziergang im Wald, beim Singen im Freien und beim Treffen mit Menschen, die mit uns auf dem Weg sind - aber natürlich auch in den Kirchen, bei den Gottesdiensten, Konzerten oder in der Stille.

Viele grüne Augenblicke wünsche ich!

***Eure/Ihre Pfarrerin  
Ute Strack de Carrillo***

## **Wunderbar geschaffen! Bist Du, bin ich, sind wir.**

**Das ist die Kernbotschaft des dies-jährigen Weltgebetstags gewesen, die Frauen von den Cook-Inseln uns geschenkt hatten.**

Mit einer Diashow, die Susanne Klingelhöfer vorbereitet hatte, wurden wir über die Cook-Inseln und ihre Maori-Kultur sowie die Christianisierung informiert. 15 Inseln, aufgereiht wie eine Perlenkette im Südpazifik, Kokospalmen im Tropenparadies. Doch das Paradies ist bedroht durch den Klimawandel, der zu Zyklonen und Überschwemmungen führt. Dazu das Drängen der Industrienationen, Bodenschätze, vor allem Manganknollen, auf dem Meeresgrund zum Abbau freizugeben.

**Kia orana!** mit diesem Gruß in der Maori Sprache fing der Gottesdienst an und mit meditativer Besinnung auf den eigenen wunderbar geschaffenen Körper sowie einer Bildmeditation ging es weiter.

Schwerpunkt des Gottesdienstes war der Psalm 139: überall ist Gott für uns da, zu groß ist diese Erkenntnis, um sie zu begreifen. Die Geschichten dreier Frauen von den Cook-Inseln hörten wir, von unseren christlichen Schwestern. Deren Lebensläufe nicht immer einfach waren, aber deren Essenz immer war: „wonderfully made“, wunderbar geschaffen.

Gott kennt uns und Gott steht uns in jeder Lage bei. Mit solchem Zuspruch ausgestattet sangen wir einige Lieder aus dem diesjährigen WGT-Land und zu Beginn und zu Ende des Gottesdienstes lauschten wir den Wellenklängen des rauschenden Meeres.

Die Tische und der Altar waren geschmückt mit fröhlichen Farben, und alle Gäste wurden mit einem Blütenkranz empfangen. Bei kleinen Snacks unterhielten wir uns noch gut nach dem Gottesdienst, und dann ging es zufrieden nach Hause.

Wunderbar geschaffen! Ein guter Einstieg in den danach folgenden Samstag, den Weltfrauentag, war das.

***Dr. Angelika Oppermann***





» Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass man keinen **Menschen** unheilig oder unrein nennen darf.

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch JUNI 2025

Foto: Hillbricht

## Jubiläumsjahr der Johann-Hartmann-Bernhard-Organ in der Martinskirche Pfungstadt



Am Sonntag, 13. April, fand im Rahmen des Jubiläumsjahrs der Johann-Hartmann-Bernhard-Organ der Vortrag zur Orgelbauerfamilie Bernhard in der Martinskirche in Pfungstadt statt.

Der Orgelsachverständige unserer Landeskirche, Herr Thomas Wilhelm, stellte in seinem Vortrag zur Orgelbauerfamilie Bernhard, die knapp 1 ½ Jahrhunderte in Mittel- und Südhessen wirkte, natürlich das bedeutendste Mitglied der Familie, Johann Hartmann Bernhard, in den Mittelpunkt.



Die verschiedenen Stilrichtungen im Orgelbau und der Vergleich anderer Orgeln aus derselben Werkstatt mit der Organ der Martinskirche wurden mit vielen Fotos vorgestellt. Unser Kantor Christian Lorenz erfreute die interessierte Zuhörerschaft zwischen den Abschnitten des Vortrags durch damals zeitgenössische Orgelwerke von Carl Philipp Emanuel Bach, Felix Mendelssohn und Johann Gottfried Walther.

Der Vortrag wie das Orgelspiel wurden an diesem Palmsonntag mit viel Applaus bedacht.

Und Herr Lorenz ließ es sich dankenswerter Weise nicht nehmen, zum Abschied auf die Eschollbrücker Kellerorgel hinzuweisen, ebenfalls eine historische Besonderheit im Orgelbau. Wer sich insoweit hier in Eschollbrücken als Mäzen für unsere Organ betätigen möchte, denn es besteht Bedarf an Sanierung, der sei dazu ganz herzlich eingeladen.

***Text und Fotos der Veranstaltung:  
Dr. Angelika Oppermann***



# KiBi– Kinderbibelnachmittag

Impressionen aus  
März bis Mai 2025

Viel Spaß hatten die  
Kinder im KiBi

April 2025



Mai 2025

März 2025



## Ostern im Nachbarschaftsraum

Von Gründonnerstag bis Ostermontag konnten wir einander gegenseitig besuchen und schon einmal unsere kommende gemeinsame Gemeinde einüben.

Vom Passa-Mahl und der Agape Feier in Pfungstadt und Hahn am Gründonnerstag, über den Karfreitagsgottesdienst in Hahn, die Osternacht in Pfungstadt bis zu dem Gottesdienst am Ostermontag in Eschollbrücken konnte Jede und Jeder sich in den drei Gemeinden umsehen und zusammen Gemeinschaft erleben.

Das Wunder von Ostern weist auch unsere Gemeinden in die Zukunft.



**Text: Dr. Angelika Oppermann**  
**Fotos: Wolfgang Jahn,**  
**Pfrin. Strack de Carrillo**



## **Kinder-Ferien-Tage 2025**

### **Der Zirkus ist in der Kinderstadt Kekstown**

In der Karwoche, vom 14. bis 17. April veranstalteten die Evangelischen Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum Pfungstadt (Eschollbrücken-Eich, Hahn und Pfungstadt) wieder die Kinder-Ferien-Tage, kurz KiFeTa.

Insgesamt 40 Kinder (6-12 Jahre) und 20 Jugendliche (14-22 Jahre) verwandelten gemeinsam mit Gemeindepädagogen Kai Becker das Evangelische Gemeindehaus in Hahn in die Kinderstadt „Kekstown“. Die Kinderstadt Kekstown entstand im Jahr 2019. Dabei machten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen selbst Namensvorschläge für die Kinderstadt. Danach wurde basisdemokratisch abgestimmt und so kam Kekstown zu seinem Ortsnamen. Ganz unter dem Motto: „Krümelst du noch oder lebst du bereits in Kekstown?“

Und in diesem Jahr war der Zirkus zu Gast in Kekstown! Die jugendlichen Teamenden schlüpfen in Rollen aus der Zirkuswelt. Jongleure, Löwenbändiger, Wahrsagerin, Messerwerferin, Clowns und Popcornverkäufer verwandelten das Haus und sein Gelände in eine bunte, kreative Zirkuswelt.

Gemeinsam wurde gespielt, gebastelt, gegessen, geschminkt und viele Zirkusnummern von Jonglage, Balancieren auf

dem Niedrigseil und natürlich viele Clownsgeschichten ausprobiert.

Gemeinsam hörten wir Geschichten von den vielfältigen Aufgaben eines Zirkusdirektors, von Regenbogen Lamas, von Rennfischen und so manch anderen wundersamen Bewohnern der Zirkuswelt.

Den Abschluss bildete eine gemeinsame Zirkusvorstellung der Kinder, in der jede Gruppe eine eigene Zirkusnummer den eingeladenen Familien präsentierte.

Danach halfen alle kräftig mit, das Zirkuszelt und die Ausrüstung im Gemeindehaus abzubauen, und der bunte Zirkus zog weiter. Es war für alle ein wunderbarer Ausflug in die Zirkuswelt auf Zeit!





*Fotos und Text: Kai Becker*



## Humor ist ein Lebenselixier

Stehen zwei Blinde an einem Kiosk. Einer niest laut. Sagt der andere: „Mach mir bitte auch ein Bier auf!“

„Wo bist Du?“ fragt die eine, die andere antwortet: „stecke gerade in der Bredouille!“ „Oh, wie schön, bist in Frankreich, gell!“

### Liebe Leserin und lieber Leser,

ich nehme an, dass Sie gerade gelacht, oder zumindest ein wenig geschmunzelt haben.

Lachen ist gesund! Es lässt die Anzahl der natürlichen Killerzellen ansteigen, die im Knochenmark entstehen. Diese Zellen zirkulieren anschließend im Blut und töten virusinfizierte Zellen und Tumorzellen ab. Das ist doch schon Grund genug, das Lachen und den Humor zu pflegen.

Humor ist etwas anderes als nur das Lachen.

Humor ist eine Haltung, dazu auch das Lachen gehört. Ich meine das heilsame, freudige Lachen, nicht das spöttische, hämische oder zynische.

Lachen ist weniger anstrengend als unzufrieden zu blicken. Lachen verbraucht weniger Energie – und wer von uns will nicht überall da, wo es möglich ist, Energie sparen?

Wussten Sie, dass der Mensch 43 Muskeln bewegen muss, um finster zu schauen, aber nur 17, um zu lächeln?

Wann, liebe Leserin und lieber Leser, haben Sie das letzte Mal befreit, gelöst gelacht, weil sich etwas in Ihrem Leben zum Guten wendete?

Wann hat Gott Ihnen ein „Lachen bereitet“ – wie es in der Lutherübersetzung heißt?

Weil Ungeahntes möglich oder ein Missverständnis bereinigt wurde, weil vielleicht eine Beziehung sich wider Erwarten beleben ließ, weil eine befürchtete Diagnose nicht eintraf?

Es gibt handfeste biblische Gründe für den Humor.

Denken wir an den 100jährigen Abraham. Der wirft sich auf den Boden vor lauter Lachen, als Gott ihm einen Sohn verheißt. Und Sara, seine 90jährige Frau, sehe ich förmlich vor mir, wie sie im Zelteingang steht und in sich hineinlacht. Vielleicht war es eine Art Galgenlachen – ein Lachen, in dem man noch die Enttäuschung und die Verzweiflung über die Kinderlosigkeit spürt.



Aber ich vermute, dass es ein Lachen über diese so absurde Verheißung war.

Als Sara aber in dem Fremden Gott erkennt, ist es ihr sehr peinlich.

„Ich habe nicht gelacht“, sagte sie. Aber Gott antwortet ganz nüchtern, ohne Wertung: „Doch, du hast gelacht.“

Ich finde diese Geschichte humorvoll, weil unser Alltagsverstand – eine alte Frau kann kein Kind mehr bekommen – und der Glaube, die Verheißung paradox aufeinanderstoßen.

Später im Text hören wir Sara wieder lachen – als dieses Kind geboren ist.

Es ist ein befreites, ein erlöstes Lachen und es steckt an.

„Gott hat mir ein Lachen bereitet. Alle, die davon hören, werden mit mir lachen.“

Mit einer heiteren, humorvollen Haltung lösen sich unsere Widersprüche nicht auf. Aber sie lassen sich besser aushalten – mit Gottes Hilfe kann ich Distanz gewinnen – ich muss nicht immer der Maßstab aller Dinge sein.

Ich kann die anderen und mich auch heiter ansehen, weil mich die Macht der Liebe längst so sieht.

Lachen wir und zeigen Humor, das versorgt unser Gehirn mit Sauerstoff, baut Stress ab und erzeugt Glückshormone!

Auch für diese Gaben können wir unserem Schöpfer unendlich dankbar sein, wenn wir sie denn nutzen.

Eine heitere Sommerszeit wünscht Ihnen

*Ihre*

*Elisabeth Mertens-Frederich*

Foto: Hilbricht



Sorgt euch um  
**nichts**, sondern  
bringt in jeder Lage  
betend und flehend  
eure **Bitten** mit  
**Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

1. Gib Frieden, Herr, gib Frieden,  
die Welt nimmt schlimmen Lauf.  
Recht wird durch Macht entschieden,  
wer lügt, liegt obenauf.  
Das Unrecht geht im Schwange,  
wer stark ist, der gewinnt.  
Wir rufen: Herr, wie lange?  
Hilf uns, die friedlos sind.

2. Gib Frieden, Herr, wir bitten!  
Die Erde wartet sehr.  
Es wird so viel gelitten,  
die Furcht wächst mehr und mehr.  
Die Horizonte grollen,  
der Glaube spinnt sich ein.  
Hilf, wenn wir weichen wollen,  
und lass uns nicht allein.

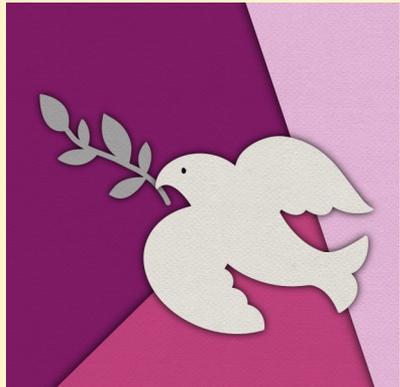
3. Gib Frieden, Herr, wir bitten!  
Du selbst bist, was uns fehlt.  
Du hast für uns gelitten,  
hast unsern Streit erwählt,  
damit wir leben könnten,  
in Ängsten und doch frei,  
und jedem Freude gönnten,  
wie Feind er uns auch sei.

4. Gib Frieden, Herr, gib Frieden:  
Denn trotzig und verzagt  
hat sich das Herz geschieden  
von dem, was Liebe sagt!  
Gib Mut zum Händereichen,  
zur Rede, die nicht lügt,  
und mach aus uns ein Zeichen  
dafür, dass Friede siegt.

(Evangelisches Gesangbuch Nr. 430)

Die Weisheit, die von oben  
kommt, ist zuerst einmal lauter,  
dann aber auch friedfertig,  
freundlich, wohlwollend,  
voller Barmherzigkeit und voll  
guter Früchte, unparteiisch,  
fern jeder Verstellung.  
Die Frucht der Gerechtigkeit  
aber wird in Frieden gesät für  
alle, die Frieden stiften.

Jakobus 3, 17-18



Verleih uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott, zu unseren Zeiten.  
Es ist doch ja kein anderer nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther 1529

**Sonntag, 08. Juni 2025**  
**Gottesdienst zu Pfingsten in**  
**Eschollbrücken im Kirchgarten**  
**unter freiem Himmel**  
**für den ganzen**  
**Nachbarschaftsbereich**  
**Beginn: 10.00 Uhr**



**Herzliche Einladung an alle !**



**Der Heilige Geist .....**

**transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft.**

**Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig.**

**Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.**



***Christian Feldmann***



NEUE ZEITEN ... ALTE FRAGEN

## MINA & Freunde



# für Neugierige RELIGION

## WOZU BRAUCHEN WIR KIRCHENGEBÄUDE?

Es gibt so viele Kirchen und Kapellen in Deutschland und auf der Welt. Manche werden selten genutzt. Andere müssen abgerissen werden. Ist das schlimm?

Zu den Folgen der Corona-Pandemie gehören die Freiluft-Gottesdienste, die viele Kirchengemeinden seither im Sommer feiern. Was als Notmaßnahme begann, ist eine beliebte Gewohnheit geworden. Mit Gottesdiensten im Pfarrgarten, auf dem Kirchvorplatz oder im städtischen Park öffnen sich Kirchengemeinden. Sie lassen die Kirchenmauern hinter sich – und siehe da, es kommen Menschen, denen die Schwelle zu einem Indoor-Gottesdienst zu hoch wäre. Das frühe Christentum kam sehr lange ohne Gebäude aus. Die ersten Gemeinden trafen sich im Freien. Für mehr hatten sie weder Bedarf noch Mittel. Erst als die Kirchen zu gesellschaftlichen Größen heranwuchsen, fingen sie an, Sakralbauten zu errichten. Über diesen epochalen Umschwung hat es keine größeren theologischen Debatten gegeben. Galt es nun, da die Kirchen in der Mitte der Gesellschaft angekommen waren, als selbstverständlich, dass Kirchbauten gebraucht wurden? Es folgte eine Geschichte des Bauens und Gestaltens, deren Vielfalt und Reichtum selbst Fachleute nicht mehr überblicken können. Über lange Zeit dienten monumentale Kirchbauten auch politischen Zwecken. Mit ihnen konnten die Kirchen ihre Macht öffentlich ausstellen. Deutschland verfügt über eine einzigartige Fülle an alten und modernen

Kirchbauten. Bislang wurden sie von den Kirchenmitgliedern mit ihren Beiträgen finanziert (wobei der staatliche und der zivilgesellschaftliche Denkmalschutz viel mitgeholfen haben). Mit dem demografischen Wandel, der nachlassenden Kirchenbindung und der abnehmenden Bereitschaft, Kirchensteuern zu zahlen, wird dies so nicht weitergehen. Kirchengemeinden stehen vor schweren Fragen: Welche Kirchbauten und Gemeindehäuser brauchen wir? Was können wir uns leisten? Das führt vielerorts zu harten Entscheidungen: Sakralbauten werden anders oder neu genutzt, ab- und aufgegeben oder abgerissen. Das ist nicht nur für die Gemeinden ein Verlust. Denn Kirchen sind nie nur Kirchen. Sie sind Kulturorte, in denen regionale, nationale und europäische Traditionen und Kunstschätze aufbewahrt sind. Sie sind Gedächtnisorte, sie sind Versammlungsorte, an denen auch nicht kirchliche Nachbarn ein Interesse haben. Kirchbauten haben dann eine Zukunft, wenn den Menschen vor Ort bewusst wird, dass sie sie – religiös, kulturell oder sozial – brauchen. Dann finden sie die nötigen Ideen und Finanzmittel. Man kann es auch umgekehrt sagen: Nicht nur wir brauchen Kirchen, Kirchen brauchen auch uns.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## Der Spielenachmittag macht Sommerpause

Von Juni bis August geht der Spielenachmittag wie jedes Jahr in die Sommerpause. Wir beginnen wieder am 10. September 2025.

Es ist Zeit, ein großes Dankeschön zu sagen.



Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Besucherinnen und Besuchern für ihr regelmäßiges Kommen, ihre Treue. Der Spaß am gemeinsamen Spielen kommt nicht zu kurz.

Es freut mich, dass die Gruppe wie selbstverständlich hilfsbereit ist und Aufgaben übernimmt. Dadurch ist meiner Meinung nach ein Team entstanden, ein Geben und Nehmen in lockerer Atmosphäre.

In diesem Zusammenhang möchte ich besonders folgende Personen erwähnen:

– **Achim Reineke**, der die Leitung übernimmt, wenn ich verhindert bin

– **Matthias Koch**, der sich um die Skatspieler kümmert

– allen Kuchenbäckerinnen und Bäckern, besonders **Irma Herbert**

Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang **Karin Schuster**, die gute Seele unseres Gemeindehauses, die verantwortlich dafür ist, dass unser Gemeindehaus so gepflegt ist, und immer dafür sorgt, dass alles bereit steht, was die Gruppe braucht.

**Heidi Heuß**



# Gemeinde-Café

Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie.

Unsere neuen Termine sind:

**04. Juni 2025**

**02. Juli 2025**

**06. August 2025**

jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Es grüßt Sie herzlich das Team vom

*Gemeinde-Café.*

*Kaffee und  
Kuchen*



Gottes **Hilfe**  
habe ich erfahren  
**bis zum heutigen**  
**Tag** und stehe nun  
hier und bin sein  
**Zeuge. «**

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch  
**AUGUST**

**2025**

# Juni

- Hahn

# Juni

- Eschollbrücken

## 1. Juni

Gottesdienst 9.30 Uhr  
Anschl. Kirchenkaffee  
Kollekte: Eigene Gemeinde

## 8. Juni

Pfingstsonntag  
Gemeinsamer Gottesdienst im Nachbarschaftsbereich in Eschollbrücken

## 9. Juni

Pfingstmontag  
Familienkonzert in Pfungstadt  
Siehe Seite rechts

## 15. Juni

Gottesdienst 9.30 Uhr  
mit Abendmahl  
Kollekte: Frauenrecht ist Menschenrecht

## 22. Juni

Gottesdienst 9.30 Uhr  
Kollekte: Eigene Gemeinde

Gottesdienst in den 10.30 Uhr  
Merschroth'schen Höfen

## 29. Juni

Gottesdienst 14.00 Uhr  
anschl. Sommer-Backofen-Fest  
Kollekte: Eigene Gemeinde

## 1. Juni

Gottesdienst 14.30 Uhr  
Kollekte: Eigene Gemeinde

## 8. Juni

**Pfingst-Gottesdienst** 10.00 Uhr  
**im Kirchgarten**  
Kollekte: Ökum. Rat der Kirchen

## 9. Juni

Pfingstmontag  
Familienkonzert in Pfungstadt  
Siehe Seite rechts



## 29. Juni

Ökum. Festgottesdienst 10.00 Uhr  
zur 100-Jahr-Feier der TSV-Halle  
Kollekte: ev. und kath. Gemeinde

# Juli

- Hahn

**6. Juli**

Gottesdienst

9.30 Uhr

Kollekte: Regionales Diak. Werk

# Juli

- Eschollbrücken

**6. Juli**

Gottesdienst

11.00 Uhr

Anschließend Gemeindefest

Siehe letzte Seite

Kollekte: Eigene Gemeinde

Weitere Termine: siehe Sommerkirche: nächste Seite



Am **9. Juni** (Pfingstmontag) laden wir zu einem Familienkonzert in die Pfungstädter Martinskirche ein.

Der Pfungstädter Autor Fred Nitsche und Christian Lorenz an der Orgel präsentieren „Die Konferenz der Tiere“ nach Erich Kästners Kinderroman. In diesem Roman sind die Tiere die Konflikte und Kriege der Menschen leid und ergreifen selber die Initiative für einen dauerhaften Frieden. Der Roman wurde von Christiane Michel-Ostertun und Eva Maria Schneider für Sprecher und Orgel eingerichtet. Das Konzert ist besonders geeignet für Kinder im Grundschulalter und ihre Familien. Aber natürlich sind auch jüngere Kinder und alle Junggebliebenen bis in's hohe Alter herzlich eingeladen.

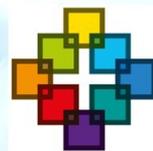
Das Konzert beginnt um **17:00 Uhr**.

# Sommerkirche

Die evangelischen Kirchengemeinden Eschollbrücken,  
Hahn und Pfungstadt feiern während der Sommerferien  
an jedem Sonntag einen zentralen Gottesdienst.  
Der Ort ist an jedem Sonntag ein anderer,  
die Uhrzeit ist immer **10.30 Uhr**.



- 13. Juli**      **Phungofestival (Schwimmbadgelände)**  
Ökumenisches Team Pfungstadt
- 20. Juli**      **Tauffest an der Modau (an der Büchnervilla)**  
Pfrin. Gudrun Olschewski, Pfr. Michael Dietrich
- 27. Juli**      **Martinskirche Pfungstadt mit Taufe**  
Pfr. Michael Dietrich
- 3. August**    **Hahner Kirche**  
Pfrin. Ute Strack
- 10. August**   **Eschollbrücker Kirche**  
Pfrin. Ute Strack
- 17. August**   **Hahner Kirche mit Abendmahl**  
**anschl. Kirchenkaffee**  
Pfrin. Ute Strack





## GEMEINDEKALENDER

während der Schulzeit



### Kinderbibelnachmittag („KiBi“)

Samstags in den Räumlichkeiten unserer KiTa 14:30-16:30 Uhr  
Es werden jeweils Einladungen versandt. Daten auf unserer Homepage.

### Frauenchor Feel the Spirit

Montags 19:30 Uhr

### Gemeindecafé

Mittwoch	04.6.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	02.7.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	06.8.2025	14:30 Uhr

### Spielenachmittag macht Sommerpause

## 20. Pfungstädter Orgelwochen - von Juni bis August 2025

- 02. Juni, 20 Uhr **Konzert V**, Frank Stanzl – Bergheim
- 09. Juni, **17 Uhr Konzert VI: Familienkonzert – „Die Konferenz der Tiere“**, Alfred Nitsche & Christian Lorenz
- 16. Juni, 20 Uhr, **Konzert VII**, Johannes Geffert – Langscheid
- 23. Juni, 20 Uhr, **Konzert VIII**, Christian Lorenz – Pfungstadt
- 17. Juli, 20 Uhr – **Planxties & Airs – Whistles and Low Whistles und Orgel**, Ulrike und Claus von Weiß
- 16. August, 20 - 24 Uhr – **Orgelnacht mit verschiedenen Organistinnen**
- 31. August, 17 Uhr – **Festkonzert zum Orgeljubiläum mit Orgel, Chor und Orchester** – Eintritt 19 € (ermäßigt 15 €)



**Martinskirche Pfungstadt**



**Sommerferien in Hessen -**

**Montag, 07. Juli  
bis Freitag, 15. August**

**Viel Spaß, liebe Kinder**



Auf der Sparkassenbühne vor dem Landesmuseum wird am Pfingstsonntag, 8. Juni, um 11.00 Uhr der ökumenische Gospelgottesdienst im Rahmen des Schlossgrabenfestes in Darmstadt gefeiert. Unter dem Motto „hoffnungsvoll“ erklingt viel Musik mit dem Gospelchor „Junger Chor St. Josef“ aus Offenbach unter der Leitung von Peter Krausch. Engagierte aus verschiedenen Darmstädter Vereinigungen werden Hoffnungsvolles erzählen. Das ökumenisch besetzte Team wird zudem inhaltlich für viel „Auftrieb“ sorgen. Kirche & Co. lädt in Kooperation mit dem Kath. Pastoralraum Darmstadt-Mitte und dem Ev. Dekanat Darmstadt herzlich ein.

**Der Eintritt ist frei.**

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht!

Genesis / 1. Mose 8:22



Von dem Feigenbaum aber lernet das Gleichnis:

Wenn sein Zweig jetzt saftig wird und Blätter treibt, so merket ihr, dass der Sommer nahe ist.

Markus 13:28

## Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



### Neues und Altes aus dem Evang. Kinder- und Familienzentrum Am Drachenberg

Was in den letzten Monaten passiert ist...

#### Fastnachtsumzug

Am Sonntag, den 02. März ging es mit Hurra und Helau auf den Eschollbrücker Fastnachtsumzug. Erzieherinnen und Familien sind beim Umzug von Eich nach/durch Eschollbrücken mitgelaufen und haben fleißig Süßigkeiten und herzhafte Snacks geworfen. Unter dem Motto „Abenteuer“ vom KCC haben unsere Drachen natürlich wunderbar gepasst.

Vielen lieben Dank an die Spender der Süßigkeiten!

#### Rosenmontag

Rosenmontag ist bei uns Kinotag!

Auch in diesem Jahr wurde wieder Kinoatmosphäre gezaubert. Der Turnraum wurde abgedunkelt und der Beamer aufgebaut. Die Erzieherinnen haben im Voraus Vorschläge bei den Kindern eingeholt, was diese gerne schauen würden. Die meisten Zuschläge bekam dieses Jahr „Bibi und Tina“ und „Paw Patrol“. Die Kinder wählten sich am Montag in die eine oder andere Vorstellung ein. Für die jüngeren Bärenkinder wurde „Peppa Wutz“ gezeigt.

Um den Kinobesuch perfekt zu machen, bot sich wiederholt Familie Spieß an, Popcorn frisch zuzubereiten. Der Popcornduft strömte durch

das ganze Haus.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Spieß, den Popcornmeister.

#### Fastnachtsdienstag

Am Dienstag hatte das bunte Faschings-treiben seinen Höhepunkt! Die Kinder und Erzieherinnen hatten sich verkleidet und feierten eine große Faschingsparty im ganzen Haus. Angefangen haben wir gemeinsam um 9 Uhr; anstatt eines Morgenkreises in der Turnhalle, um die berühmte Modenschau der Kostüme zu veranstalten. Als alle Kostüme gezeigt waren, haben die Kolleginnen ihre Angebote vorgestellt: Schminken, Armbänder fädeln, Disco und Bobbycar-Parcours mit Salzbrezel-Schnappen. Wem das alles zu viel war, konnte sich auch in die Gruppen zurückziehen. Frühstück gab es im Frühstücksraum, neben der Küche. Als Besonderheit wurden frische Waffeln gebacken. Wer wollte, konnte aber auch noch eine Laugenstange essen. Als Überraschung trat kurz vor Schluss noch das Garde-Trio des KCC mit seinem Tanz auf. Vielen Dank an das Garde-Trio und die Trainerinnen!



## Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



### **Weltgebetstag**

Der Weltgebetstag Anfang März wurde von den Frauen der Cookinseln ausgerichtet unter dem Thema „Wunderbar geschaffen!“. Wir feierten eine Andacht und schauten uns dabei erstmal auf einem Globus an, wo denn die Cookinseln überhaupt sind – auf der anderen Seite der Erdkugel, ganz schön weit weg! Gemeinsam überlegten wir wie die Menschen dort leben, schauten uns den Kopfschmuck an und was es zu Essen gibt. Nach einem typischen Segenstanz zu dem Lied „Te Aroha“ konnten die Kinder noch Kokos- und Bananenchips probieren. Lecker!

### **Bärentreff**

Am 18. März haben die Bären zum Bärentreff in den Kindergarten eingeladen.

Von 15:00 Uhr - 17:00 Uhr haben wir miteinander gespielt, gemalt, gegessen... eine gemütliche und entspannte Zeit verbracht.

Zur Begrüßung trafen wir uns in großer Runde im Turnraum – drei Familien konnten wegen Erkrankung nicht teilnehmen. „Ich steh auf hohem Berge“ – damit eröffneten wir, und die Kinder riefen bei diesem Spiel auch ihre Eltern in die Mitte.

Danach sind wir in die Gruppe – hier konnten die Kinder mit ihren Eltern spielen, im Ordner blättern und unser Ostern-übergreifendes Projekt beginnen: kleine Pflanztöpfchen wurden mit Pinsel und

Farben gestaltet, die hier in der KiTa trocknen und zum Hausbesuch bei Fiona mitgenommen werden – hier bekommen sie Erde und Samen und die Kinder können dann zu Hause beobachten, wie der Samen aufgeht und wächst. Für die Bärengruppe haben wir ein größeres Töpfchen gestaltet und werden es ebenfalls bepflanzen.

Zum Abschluss trafen wir uns zu einem sehr kreativen und reichhaltigen Buffett im Turnraum wieder. Mit einem Tischspruch vorher ließen wir uns die Leckereien, die die Kinder ihren Eltern schon in der Einladung mitgeteilt hatten, schmecken!

Bevor wir uns verabschiedeten, spielten wir das Fingerspiel „Das ist Papa Maus usw.“.

Es war ein entspannter und schöner Nachmittag und der nächste Bärentreff ist bereits in Planung!

## Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



### Ostern

#### Osterandacht

Die Osterwoche wird eingeläutet am Palmsonntag.

Am Dienstag, den 15. April fand eine Andacht im Turnraum statt. Zuerst wurden die einzelnen Gruppen begrüßt und gemeinsam wurde überlegt, zu welchem Anlass wir uns heute treffen.

Ein Kind durfte die Kerze anzünden, und wir sangen gemeinsam das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ mit Bewegungen.

Gleich im Anschluss hörten wir uns das Lied: „Ho Ho Hosianna“ an und machten ebenfalls die passenden Bewegungen dazu und wurden dabei immer schneller. Das war lustig!

Anhand des Erzähltheaters „Kamishibai“ wurde mit entsprechenden Bildkarten, Figuren und der Osterkrippe die Geschichte Jesu erzählt:

Zu Beginn vom Einzug Jesu in Jerusalem, dass er auf einem Esel geritten ist, und die Menschen ihn freudig begrüßt haben. Danach haben wir den Kindern vom letzten gemeinsamen Essen mit seinen Freunden erzählt, bei dem er ihnen gesagt hatte, dass er sterben muss. Dass er im Anschluss von den Soldaten geholt und befragt wurde und sich danach auf seinem Kreuzweg zum Hügel Golgota befand. Und

letztendlich wie er ins Grab gelegt und der große Stein davor gerollt wurde, der am nächsten Tag weg war und dass Jesus jetzt im Himmel bei Gott ist und immer auf uns alle aufpasst.

Am Ende der Geschichte sprachen wir das Gebet mit Bewegungen und die Dankrakete:

***Die Kleinen sind Gott nicht zu klein,  
die Großen nicht zu groß.***

***Gott hält uns leise an der Hand und lässt uns niemals los.***

***Hängst du auch manchmal in der Luft und zappelst hin und her,  
stellt Gott dich sanft auf festen Grund,  
du bist ihm nicht zu schwer.***

***Darum wird unsre Freude groß  
und geht als Dankrakete los!***

Wir beendeten die Andacht mit dem Segenslied „Vom Anfang bis zum Ende“, beides mit Bewegungen.

Am Ende wurde die Kerze von dem Kind ausgepustet und wir wünschten uns noch einen schönen Tag.

Es waren wieder tolle Andachten mit jeder einzelnen Gruppe. Es freut mich immer sehr, wie viel die Kinder bereits wissen und wir somit super in den Austausch gehen können und auch alle anderen Kinder dann davon profitieren.

#### Osterfrühstück

Am Mittwoch vor Ostern trafen sich alle Gruppen im Turnraum. Dort fanden die Kinder und Erwachsenen gruppenüber-

## Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



greifend einen Platz an schön geschmückten Tischen mit der Osterdekoration der einzelnen Gruppen. Zum Frühstück gab es unser leckeres Roggenbaguette mit gekochten Eiern, Schnittlauch und Rohkost. Vor dem gemeinsamen Essen sangen wir „Stups der kleine Osterhase“ und natürlich durfte der Tischspruch-Rap nicht fehlen.



### Osterüberraschungssuche

Am Gründonnerstag waren die Kinder super aufgeregt. War der Osterhase schon da? Alle Räume der KiTa wurden abgesucht – aber er war nicht zu finden. Mit allen Kindern machten wir einen gemeinsamen Spaziergang durch Eschollbrücken. Da entdeckten einige Kinder immer mal wieder den Osterhasen und fragten sich, ob er auch für uns was hatte. Da wir keine

Überraschungen fanden, ging es zurück zur KiTa. Dort suchten wir auf dem Außengelände und in den Innenräumen. Jedes Kind wurde fündig, es gab kleine hasige Grüße zum Einpflanzen und zum Naschen.

### Schulkindprojekte Tierwissen

Einmal im Monat findet für unsere zukünftigen Schulkinder das Tierwissen in Pfungstadt statt. Matthias Hirt holt die Kinder mit dem städtischen Kleinbus hier bei uns in der Kita ab und bringt sie zum Mühlbergheim nach Pfungstadt.

Dort vermittelt Frau Lindner-Dittmann von 15–16 Uhr interessantes Tierwissen. Danach bringt Matthias Hirt die Kinder wieder zurück zur KiTa. Anna und Francesca begleiten die Kinder.

Die Kinder können um **16.15 Uhr** wieder in der KiTa abgeholt werden.

## Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



### Yoga

Auch in diesem Jahr haben die zukünftigen Schulkinder wieder Yoga-Einheiten mit Christine Meyer gemacht. Da die Gruppe so groß ist, wurden die Kinder in drei Kleingruppen aufgeteilt. Von Januar bis April fand der Kurs statt.

### Turnen mit Stephi

Bevor die Mehrzweckhalle geschlossen wurde, ist Stephi mit den zukünftigen Schulkindern nochmal an zwei Terminen in die Halle gegangen. Bei diesen Terminen konnten sich die Kinder wieder an einem vielseitigen Parcours verausgaben.

### Treffen der zukünftigen Schulkinder

Seit Februar treffen sich die zukünftigen Schulkinder jeden Freitag, um sich verschiedenen Themen anzunehmen. Themen dabei sind z.B. Mathe (Mengenverständnis), ein Selbstbildnis erstellen... Für diese Treffen haben die Kinder einen Schnellhefter mitgebracht.

### Schnuppertag in der Schule

Bevor der offizielle Kennenlerntag in der Gutenbergschule stattfand, hatten die zukünftigen Schulkinder die Möglichkeit, am Donnerstag, den 20. März mit Erzieherinnen in der Schule zu schnuppern. Wie schaut die Schule von innen aus? Wo sind die Toiletten? Wie riecht es? Was für Geräusche gibt es hier? Aufgeteilt in zwei Klassen konnten die Kinder ei-

nen ersten Eindruck von der Schule bekommen.

### Kennenlerntag in der Schule

Am Montag, den 24.03. wurden dann die Kinder von den Eltern in die Schule gebracht und hatten an dem Tag die Schule für sich, konnten die Lehrer und Klassenräume intensiver kennenlernen.

### Kochprojekt mit der Sarah-Wiener-Stiftung

In der letzten März Woche wurde wieder fleißig geschält, geschnippelt, gerührt, gebacken und noch viel mehr.

Die zukünftigen Schulkinder wurden in 5 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe kochte einen Vormittag lang mit Heike von der Sarah-Wiener-Stiftung ein mehrgängiges Menü, das zuvor besprochen wurde.

Die Kinder hatten Spaß daran, sich auszuprobieren und ihre selbstgemachten Speisen zu probieren. Die Rezepte zum Nachkochen wurden den Eltern ausgehändigt.



## Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



### Voltigieren mit Stephi



### Feuerwehr-Projekt

Wir besuchen die Feuerwehr! Dieser Satz löste bei unseren zukünftigen Schulkindern große Freude aus.

Am Mittwoch, den 23.04. war es soweit, zwei Feuerwehrmänner (Rainer und Willi) kamen in die KiTa. Die Kinder überlegten, was Feuerwehrfrauen und -männer im Einsatz anziehen, wie sich die Stimme verändert, wenn eine Schutzmaske getragen wird, welche Geräusche von der Sauerstoffflasche kommen, wie man einen Notruf absetzt und noch vieles mehr. Dass der Rauch gefährlicher ist als das Feuer, das hat die Kinder sehr beeindruckt. An dem Tag waren das Highlight Experimente mit einer Kerze, einer Schüssel Wasser und einem Glas. Was passiert, wenn das Glas über eine brennende Kerze gestülpt wird? Was passiert, wenn ich ein umgestülptes Glas auf die Schüssel mit Wasser drücke?



## Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Am nächsten Tag ging es zu Fuß zum Feuerwehrstützpunkt West. Hier war schon besonders, dass viele Autofahrer den winkenden Kindern zugehupt haben. Schon von weitem sahen wir das Gebäude der Feuerwehr.

Domi und Willi, zwei echte Feuerwehrmänner, begrüßten uns und zeigten uns den Weg zum Schulungsraum. Dort packten alle ihr Frühstück aus und stärkten sich.

Im Anschluss erarbeitete Domi mit den Kindern, welche Einsatzbereiche die Feuerwehr hat, den Unterschied zwischen einer freiwilligen und einer Berufsfeuerwehr und wir schauten einen Film über einen Hausbrand an. Nun folgte der praktische Teil. Auf dem Weg in die Fahrzeughalle warfen wir einen Blick in den Umkleideraum. In der Halle schauten wir uns den Inhalt eines Löschfahrzeugs an.

Das absolute Highlight war das Hochsteigen auf das Feuerwehrauto. Von oben hatten wir eine herrliche Aussicht.

Zum Abschluss bedankten wir uns beim Feuerwehrteam für die zwei Vormittage.

Was haben die Kinder nach eigener Aussage gelernt: die Notrufnummer 112, dass man die Feuerwehr nie zum Spaß anruft, dass man das Haus verläßt, wenn es brennt und die Tür zumacht und den Rauch einsperrt, dass man bei Feuer und Rauch den Raum auf dem Boden verläßt.

**Text und Fotos:**

**Leitungsteam der KiTa**



## Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte—Termine



Und das steht noch  
Termine der zukünftigen Schulkinder

an... Vorläufiger Veranstaltungs-  
kalender und Schließzeiten 2025:

DI/MI 06./07.05. Bouldern  
DI/MI 13./14.05. Polizei-Projekt  
MO/DI 19./20.05. Waldprojekt  
SA 24.05. Papa-Kind-Zelten  
DI 17.06. Fußballprojekt (TSV)  
FR 27.06. Schulkind-Übernachtung in  
der Kita  
FR 25.07. letzter Kita-Tag  
FR 22.08. 15:00Uhr Verabschiedung  
der Schulkinder

DO 12.06. Themenelternabend  
Profamilia „Liebevoll beglei-  
ten“ (siehe Schaukasten am Römer  
→ für ALLE Eltern, die an diesem  
Thema interessiert sind)  
**MI 18.06. KiTa bleibt geschlossen**

MI/DO 25./26.06. Fotografin kommt  
in die Kita

SA 28.06. 100 Jahre TSV-Halle -  
Kinderangebote am Nachmittag in  
der alten TSV-Halle

MO 30.06. **KiTa bleibt ab 15 Uhr  
geschlossen**

**MO 02.07. KiTa bleibt geschlossen**  
MO 28.07 – FR 15.08.2025  
Sommerferien

MO 18.08. Erster KiTa-Tag nach den  
Sommerferien

FR 22.08. Offizielle Verabschiedung  
der zukünftigen Schulkinder;  
**die KiTa bleibt ab 14:30 Uhr  
geschlossen.**

DO 20.11. 15.00 – 17.30 Uhr  
Café Klatsch

### Tierwissen

20.05. Gorillas	17.06. Löwen
23.09. Zebras	21.10. Fledermäuse
18.11. Wölfe	09.12. Bären - Weihnachten



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genzareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Auflösung: JESUS

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



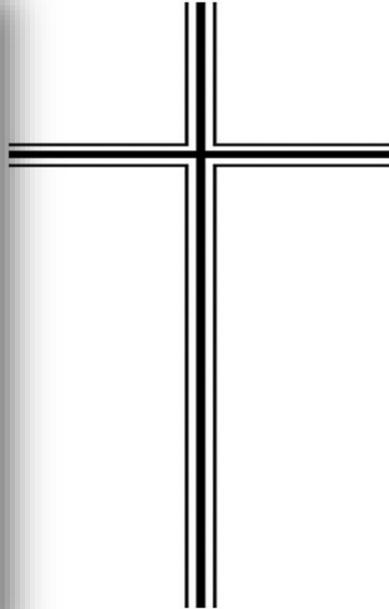
## Goldene Hochzeit

Aus Datenschutzgründen gelöscht



## Diamantene Hochzeit

## Eiserne Hochzeit



***Meine Zeit steht in deinen Händen. Psalm 31,16***

### **Nachruf auf den Ehrenkirchenvorsteher Günter Rothemel**

Am 9. April 2025 nahmen viele Menschen auf dem Eicher Friedhof Abschied von Günter Rothemel.

Wir als Evangelische Kirchengemeinde blicken mit großer Dankbarkeit auf sein Wirken zurück.

Seit 1973 engagierte er sich für unsere Gemeinde. Neben seinem sicherlich sehr anstrengenden Beruf als Landwirt, fand er immer auch Zeit für die Belange der Kirche. Über 40 Jahre war er Mitglied im Kirchenvorstand und übernahm hier u.a. Aufgaben im Bauausschuss und den Liegenschaften. Er unterstützte tatkräftig unzählige Sammlungen für das Erntedankfest. Außerdem war er beim Fällen, dem Transport und dem Aufstellen des Weihnachtsbaumes in der Kirche viele Jahre maßgeblich beteiligt. Einige Himmelfahrtsgottesdienste durfte die Gemeinde auf seinem Hof feiern.

Am 20. März 2016 wurde Günter Rothemel in einem Festgottesdienst zum Ehrenkirchenvorsteher ernannt. Diese Ehre wurde zuvor nur Mariechen Hauf und Willi Leichtweiß zuteil.

Wir sind dankbar für sein Wirken in unserer Kirchengemeinde und wissen ihn geborgen in Gottes Liebe.

Unser Mitgefühl gilt seiner Witwe Karin und der Familie.

***Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken***

**Wir gratulieren mit herzlichen  
Segenswünschen zum Geburtstag**



**Aus Datenschutzgründen gelöscht**

## Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

### Taufen

**Aus Datenschutz-  
gründen gelöscht**



### Verstorbene

**Aus Datenschutz-  
gründen gelöscht**



Unser Leitbild: Wir sind eine lebendige Gemeinde.

Wir stehen für gelebte Nächstenliebe, Dialog und Zusammenarbeit mit anderen Religionen und Gruppen, Offenheit und Gemeinschaft.

Wir sind für Menschen aller Altersgruppen da und wollen Zuversicht und Hoffnung ausstrahlen.

**Öffnungszeiten Pfarrbüro**

**Freitag, 10-11 Uhr**

## IMPRESSUM

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken



Darmstädter Str. 34  
64319 Pfungstadt

Redaktion:  
Dr. Angelika Oppermann

Wir danken Susanne Klingelhöfer  
für das Korrekturlesen.

Autorinnen

Heidi Heuss  
Susanne Klingelhöfer  
Leitungsteam der KiTa  
Elisabeth Mertens-Frederich  
Dr. Angelika Oppermann  
Renate Richter  
Pfrin. Ute Strack de Carrillo



06157 - 2746



Mail:  
Kirchengemeinde.  
Eschollbruecken@ekhn.de

Homepage: [www.kirche-eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief

**08.08.2025**

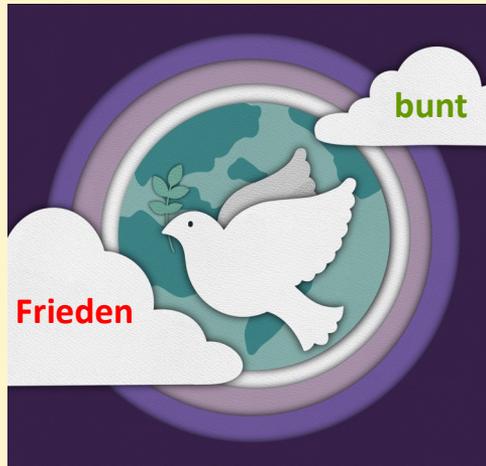
Volksbank Südhessen - Mainz  
eG IBAN:  
DE24 5519 0000 0122 4350 19  
BIC: MVBMD55



*Gemeindefest  
am Sonntag,  
06. Juli 2025  
um 11.00 Uhr*



*Frieden ist bunt*



*Herzliche Einladung zum Gottesdienst  
um 11.00 Uhr, danach zu Grillen und  
Buffet, Kaffee und Kuchen, vielen bunten*

*Kinderspielen,  
Freude und  
Gemeinschaft.*

